

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

2 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2024

VERLOSUNG

Quiz zum Haus der Diakonie

Das geplante Haus der Diakonie bringt Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen miteinander in Gemeinschaft. Wie gut wissen Sie bereits über das visionäre Projekt Bescheid? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

2

Was hat das Projektteam auf Anregung des Kirchgemeindeparlaments ins Konzept aufgenommen?

- [SU] Eine Kindertagesstätte
- [ZI] Kostengünstigen Wohnraum
- [PI] Eine Väter- und Mütterberatung

3

Was gehört beim diakonischen Wirken zusammen?

- [MÜ] Kopf und Herz
- [EH] Worte und Taten
- [WI] Emotion und Intellekt

4

Wann stimmen die Mitglieder der Kirchgemeinde voraussichtlich über das Projekt ab?

- [TIK] Im April 2025
- [UNG] Im September 2024
- [ANT] Im März 2024

1

Ein Haus dem Volk zum Segen: Das war das Kirchgemeindehaus Wipkingen in den 1930er-Jahren. Was für Angebote gab es damals?

- [BE] Öffentliche Bäder, eine Bank und eine Post
- [MI] Eine Kneipe, in der günstig Bier ausgeschenkt wurde
- [RO] Ein Telefonamt und öffentliche Waschmaschinen

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen einen Eintritt für zwei Personen in die neue Installation «Hodler & Klee Immersive» in der Kirche auf der Egg.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Erneuerung» gesucht.

Veranstaltungen

Do, 1. Februar, 19.30 h

Winterreihe 2024

Gegen die Angst

Ilma Rakusa, Schriftstellerin
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 4. Februar, 10 h

Gottesdienst mit der Sinfonietta Höngg

Für Klein und Gross
Pfarrerin Nathalie Dürmüller
Kirche Höngg

So, 4. Februar, 17 h

Walk with me, Lord

Konzertreihe
«Kirchenmusik grenzenlos»
Gospelchor Oerlikon
Giancarlo Prossimo, Klavier
Leitung Vera Huotelin
Matthäuskirche

Mi, 7. Februar, 19 h

Filmabend «The Happiest Man in the World»

Ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190
Mit Anmeldung: kk10.ch/filmabend

Do, 8. Februar, 19.30 h

AnsprechBar

«Wozu Körper in der Kirche des Wortes?»

Pfarrer Martin Scheidegger,
Dr. Donata Schoeller
Bistro ufem Chilehügel

Do, 15. Februar, 19 h

Wohin geht die Reise?

Gespräch über das filmische
«Zürcher Tagebuch»
Stefan Haupt und Alex
Oberholzer
Kirche St. Peter

So, 18. Februar, 17 h

«Meine Geige», Tumasch Dolf

Liedersoirée mit dem Fogal-
May-Gesangsquartett,
Dr. Niklaus Peter und Simona
Beeli
Alte Kirche Fluntern

Sa, 24. Februar, 18 h

«Exodus – ein Perspektivenwechsel»

Mit geflüchteten
Menschen, Musik- und
Schauspielstudent:innen der
ZHdK, Grosse Kirche Fluntern



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK
Reformierte
Kirche Zürich



OMG!
[@omg_zh](https://www.instagram.com/omg_zh)



YOUTUBE
[@Reformierte
Kirche Zürich](https://www.youtube.com/@ReformierteKircheZürich)



INSTAGRAM
[reformiertekirche-
zuerich](https://www.instagram.com/reformiertekirche-zuerich)



LINKEDIN
Reformierte
Kirche Zürich



Annelies Hegnauer. Quelle: Alfons Smith

zugeschnittene Angebote besuchen wie das Singcafé, das Tanzcafé, Hirn- und Bewegungstraining oder Malen. Und nicht zu vergessen sind die verschiedenen Tischgemeinschaften in allen Kirchenkreisen, welche nicht nur das Portemonnaie entlasten und den Leib nähren, sondern auch der Seele guttun und gegen Einsamkeit helfen.

Das diakonische Wirken der Streetchurch ist umfassend (vgl. S. 4 und 5). Die Kirchenpflege hat deren erfahrene Leitung beauftragt, das Haus der Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen zu entwickeln und nach dem Umbau zu führen. Aus dem auffälligen Gebäudekomplex soll wie damals ein wirkungsvolles kirchliches Volkshaus entstehen, das den Menschen dienen und ein Leuchtturm tätiger Nächstenliebe werden soll. Danke für Ihr Ja an der Urne im September.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege

TITELSEITE

Gastfreundschaft wird in der Streetchurch gross geschrieben. Unser Coverbild zeigt das gemütliche Streetchurch-Zentrum an der Badenerstrasse.

Quelle: Dominic Zurbrügg

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

Verkündigung in Wort und Tat. Auf diesen zwei Beinen steht die Kirche. Eine Kirchgemeinde, die sich im Predigen schöner Worte erschöpft und der Verkündigung keine Taten folgen lässt, ist unglaublich. Dies schrieb ich vor vielen Jahren im Jahresbericht der ehemaligen Kirchgemeinde Schwamendingen als deren Präsidentin.

Worte und Taten gehören zusammen, auch heute. In der Kirche heisst Sozialarbeit Diakonie. Der Begriff stammt aus dem Griechischen und bedeutet Dienst am Menschen oder tätige Nächstenliebe.

In der Kirchgemeinde Zürich gibt es neben Gottesdiensten, Seelsorge, spannenden Bildungs- und Kulturveranstaltungen zahlreiche diakonische Angebote, darunter die aufsuchende Diakonie im Kirchenkreis drei. Der Sozialdiakon ist mit Velo und Hund auf Märkten und Plätzen unterwegs. Er sucht Kontakt mit Menschen, schaut, wo Not ist, und bietet Unterstützung oder ein offenes Ohr an. Ein anderes Angebot ist die Herberge für geflüchtete Frauen: ein Ort der Zuflucht und Sicherheit im Kirchenkreis vier fünf, wo Geflüchteten weitere Angebote zur Verfügung stehen, zum Beispiel ein Sprachcafé. Zudem gibt es die Drehscheibe Demenz, ein gesamtstädtisches Angebot im Kirchenkreis sechs. Demenzbetroffene Menschen können auf ihre Bedürfnisse

PROJEKTIL

Hodler & Klee

Wie von Zauberhand huschen überdimensionale Gemälde der beiden Schweizer Künstler Ferdinand Hodler und Paul Klee über die Wände und Böden der Kirche. Berge und Burgen, Bäume und Bäche erwachen so zum Leben. Die innovative Co-Nutzung der Kirchgemeinde mit Projekttil macht Kunst allen zugänglich.

*Kirche auf der Egg
Hodler & Klee Immersive
10. Januar–3. März 2024*



*Tickets und
genaue Spielzeiten
via QR-Code*

SENKUNG DER UNTERNEHMENSGEWINNSTEUER

Grosse Einschnitte befürchtet

4,4 Millionen Franken: Die Mindereinnahmen wären immens. Quelle: STArt GmbH

Der Kanton Zürich plant per 1. Januar 2025 die Unternehmensgewinnsteuer zu senken. Als Folge davon müsste die Kirchgemeinde die diakonischen Leistungen stark einschränken – gerade in Städten erfüllen diese jedoch eine wichtige Aufgabe.

Im Kanton Zürich gilt eine Steuerpflicht für Unternehmen, sobald sie einen Gewinn ausschütten. Für kulturelle Zwecke eingesetzt werden diese Gelder nicht. Nun plant der Kanton per 1. Januar 2025, die Unternehmensgewinnsteuer von sieben auf sechs Prozent zu senken, um als Standort attraktiv zu bleiben. Davon wären auch die Kirchgemeinden und die Landeskirchen stark betroffen, da sich die Kirchensteuer als Prozentsatz der Staatssteuer errechnet. Besonders einschneidend wäre die Senkung für städtische Gemeinden wie die Kirchgemeinde

Zürich: Fast die Hälfte ihrer jährlichen Einnahmen aus der Kirchensteuer stammt von juristischen Personen. Res Peter, Pfarrer und Kirchenpfleger, macht die geplante Steuersenkung betroffen: «Es ergibt für mich keinen Sinn, wenige, international tätige Unternehmen steuerlich zu begünstigen, wenn dafür die Gesamtbevölkerung Abstriche machen muss.» Der Grossteil der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Zürich weist ohnehin keine Gewinne aus, da sämtliche Erträge reinvestiert werden. Sie würden daher auch nicht von dieser Senkung profitieren. Die grossen Unternehmen, die Gewinne ausschütten, befinden sich zu achtzig Prozent im Besitz von ausländischen Aktionär:innen. Res Peter: «Zwei Drittel der eingesparten Gelder würden ins Ausland abwandern.»

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich beziffert ihre Mindereinnahmen geschätzt auf 4,4 Millionen Franken. «Dies entspricht der Grössenordnung einer kompletten Schliessung eines Kirchenkreises, der Streetchurch oder des Demenzzentrums», sagt Res Peter. Die wertvolle diakonische Arbeit der Kirchen, die sich für die Schwachen einsetzt und besonders in Städten eine wichtige Funktion erfüllt, müsste stark eingeschränkt werden. Res Peter: «Gerade in der aktuell schwierigen gesellschaftspolitischen Lage finden wir es nicht vertretbar, dass betroffene politische Gemeinden und wir als reformierte Kirchgemeinde Zürich entweder die Steuersätze erhöhen oder Leistungen für das Gemeinwohl streichen müssten.»

FASTENKAMPAGNE 2024

Überkonsum

Die Ökumenische Kampagne der beiden kirchlichen NGOs Fastenaktion und Brot für alle beginnt am Aschermittwoch, 14. Februar und dauert bis zum Ostersonntag, 31. März 2024. Sie widmet sich dem Überkonsum und appelliert daran, schnell zu handeln. Anregungen dafür finden Sie im beigelegten Fastenkalender.

 Mehr Infos auf der Website
www.sehen-und-handeln.ch

CHOR MIT TIERSTIMMEN

Missa Gaia

44 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts St. Gallen interpretieren die neue Komposition Missa Gaia von Peter Roth. In Texten und Musik vermittelt der Komponist ein neues Bild auf die Welt als vernetztes System und fühlendes Wesen. Die Tierstimmen lassen einen Klangraum entstehen, in dem die ganze Schöpfung mitsingt.

KIRCHE BÜHL

 Konzert Missa Gaia
Sonntag, 10. März, 17 Uhr
Infos und Tickets via QR-Code

Fürsprache für ein g

In der Streetchurch fassen Jugendliche wieder Fuss, indem sie

Diakonie ist ein wichtiger Wesenskern von Kirche. Doch was bedeutet sie konkret? Mit Diakonie schafft die Kirche Möglichkeitsräume, damit etwas passieren kann: dass Menschen Halt bekommen und ein gelingendes Leben erfahren. Was ein gelingendes Leben ist, entscheidet jede:r für sich selbst.

«Wie heisst du?» Und: «Möchtest du eine Tasse Kaffee?» Das ist der gastfreundliche Empfang, der für die Streetchurch so typisch ist. Und während man beim Warten den Blick über die Kolbenkaffeemaschine und den sauber glänzenden Tresen schweifen lässt, wird einem bewusst: Es ist nicht nur die Aussicht auf den Koffein-Kick, der einen hier belebt. Das wohlige warme Gefühl in Bauch- und Herzregion wird ausgelöst durch die Gewissheit, wahrgenommen und mit Respekt behandelt zu werden – unaufdringlich, vorurteilsfrei und genau so, wie man von Gott gemeint ist. «Wir schaffen Raum für Beziehung und Gemeinschaft», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsleiter der

n gelingendes Leben



m sie neue Perspektiven für sich entwickeln. Quelle: Sandro Süess

Streetchurch. Die Jugendintegration unter anderem mit Jobprogramm und Beratung ist eines der diakonischen Vorzeigeprojekte der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Vorherrschend sind Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Migration, Delinquenz, Sucht und Wohnungsnot.

Es sind teilweise unfassbar traurige Geschichten, die die jungen Menschen erlebt haben und mit denen sie im Leben stehen – herausgefordert, eine neue Perspektive für sich zu entwickeln. «In der Streetchurch finden sie ein sicheres Umfeld, um einen Schritt vorwärtszukommen», so Philipp Nussbaumer, und schickt gleich nach: «Weiterzukommen bedeutet nicht für alle dasselbe.» Dass der Eingangsbereich mit der Kaffeebar gleichzeitig ein Ort für Treffen und Austausch ist, ist kein Zufall. Der atmosphärische Auftakt ist bewusst gestaltet und unterscheidet sich stark vom Empfangsbereich einer Amtsstelle. Leicht vergesse man, wie wichtig die ersten Minuten seien, wenn man mit Menschen in Beziehung treten wolle.

«Diakonie ist immer Beziehungsarbeit – und oft läuft sie auch unbemerkt im Hintergrund ab», so der Geschäftsleiter.

Philipp Nussbaumer deutet auf die Frau, die vorhin so nett nach dem Kaffee gefragt hat. «Zisca ist Sozialpädagogin und hat heute Vormittag den Auftrag, unsere Gäste gastfreundlich zu empfangen. Gleichzeitig begleitet sie Sarah hinter dem Tresen, die im Rahmen eines IV-Programms trainiert, vier Stunden am Stück konzentriert zu arbeiten.» Bei der Weihnachtsfeier am Vortag war Sarah auch dabei, «sie hat unserer 13-jährigen Tochter ein Geschenk gemacht, als sie vor einer Woche nach dem Gottesdienst mit ihr Französisch gelernt hat», so Philipp Nussbaumer weiter. «Diakonie schafft Begegnungsräume für eine tragende Gemeinschaft, in der Menschen gelingendes Leben entdecken können.»

Als Gesamtprojektleiter hat Philipp Nussbaumer den festen Vorsatz, diesen Anspruch auch auf den Umbau des Kirchgemeinde-



Quelle:
Sandro
Süess

«Die Kirche hat einfachere Möglichkeiten als der Staat, dem Menschen Raum zu geben.»

PHILIPP NUSSBAUMER, Geschäftsleiter Streetchurch

hauses Wipkingen zu übertragen. Er und sein Team hauchen dem sanierungsbedürftigen Bau als zukünftiges Haus der Diakonie bis 2027 neues diakonisches Leben ein. Auf insgesamt sechs Stockwerken und in drei weiteren Turmgeschossen werden Möglichkeitsräume geschaffen, um unterschiedliche Milieus miteinander in Gemeinschaft zu bringen. Es ist ein gross gedachtes Projekt, das es auch der nächsten Generation gestattet, in der Stadt Zürich und darüber hinaus im Namen der Kirchgemeinde diakonisch tätig zu sein. Philipp Nussbaumer: «Im Haus der Diakonie wird die Kaffeebar dreimal so gross sein – denn wir wissen: Da draussen gibt es zwei, drei weitere Menschen mit ähnlichen Bedürfnissen wie jenen von Sarah.» Bei der Planung wurde viel Wert darauf gelegt, die historische Nutzung des Gebäudes auf den heutigen Kontext zu adaptieren. Denn ab den 1930er-Jahren fungierte das Gebäude als kirchliches Volkshaus und bot den Menschen im Arbeiterquartier ein öffentliches Volksbad, eine Mütterberatungsstelle, ein Versammlungslokal, eine alkoholfreie Wirtschaft und vieles mehr. In den nächsten Monaten kommt der Finanzierungskredit vor das Kirchgemeindepapament. Voraussichtlich im September werden die Kirchgemeindeglieder an die Urne gerufen, um über die Realisierung zu befinden. Philipp Nussbaumer: «Mit dem Haus der Diakonie erhoffe ich mir eine Stärkung der Diakonie als kirchliche Praxis, den Menschen und der Gesellschaft unkompliziert und beziehungsorientiert zu dienen.»



Mehr Informationen
zum Projekt via QR-Code
www.kirchgemeindehaus.ch

GOSPELKIRCHE MIT IGNAZ NETZER

Gospel & Blues



Ignaz Netzer Quelle: Ignaz Netzer

Wieder einmal wird Ignaz Netzer die Gospelkirche mit Blues und Gospel

auf seiner Gitarre musikalisch gestalten. Ignaz Netzer spielt und singt den Blues authentisch und mitreissend wie kaum ein anderer Interpret im deutschsprachigen Raum. Er hat mit Blueslegenden gespielt wie Alexis Korner, Champion Jack Dupree, Bob Margolin (Band von Muddy Waters) oder Hubert Sumlin (Band von Howlin Wolf). Pfarrer Jens Naske hält die Predigt. Wie immer gilt das Motto der Gospelkirche: «See it, feel it, believe it!»

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr
Ab 16.15 Uhr Chilekafi im Foyer

MIT KLEIN UND GROSS

Sinfonietta-Gottesdienst



Mathilda findet in Herrn Mond jemanden, der an sie glaubt.

Quelle: Justyna Chudzinska Ottino

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder den beliebten Gottesdienst mit der Sinfonietta Höngg feiern zu können.

Mathilda hört immer wieder: «Dafür bist du noch zu klein!» Das möchte sie aber nicht auf sich sitzen lassen und wütend wagt sie eine mutige Reise.

Diese fantasievolle Bilder Geschichte von Justyna Chudzinska Ottino wird vertont durch das Höngger Sinfonieorchester unter der Leitung ihres Konzertmeisters Severin Lanfranchi.

Es freuen sich KLEIN und gross auf musikalische Leckerbissen aus dem aktuellen Konzertprogramm des Sinfonietta Orchesters Höngg.

Die Autorin des Bilderbuches, Justyna Ottino, wird zugegen sein, um Fragen zu dessen Entstehung zu beantworten und ihre Bücher zu signieren. Zudem sind alle Kinder nach dem Gottesdienst eingeladen, die Instrumente aus der Nähe zu besichtigen und Fragen zu stellen.

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller,
Sinfonietta Orchester Höngg,
Künstlerin Justyna Chudzinska Ottino,
Lektorin Doris Curchod

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr,
anschliessend Chilekafi

Sollt ich

Um die Jahreswende 1523/24 veröffentlichte der Nürnberger Drucker Jobst Gutknecht eine kleine Sammlung von deutschsprachigen evangelischen Liedern, vier davon aus der Feder von Martin Luther. Sie wurde bekannt als das Achtliederbuch und gilt als Vorläuferin aller evangelischer Gesangsbücher.

500 Jahre Gemeindegesang: Dieses Jubiläum wird in den evangelischen Kirchen Deutschlands mit verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen gefeiert. Ein guter Grund, über die Bedeutung des Singens im Gottesdienst nachzudenken, auch wenn in der Schweizer Reformation der Gemeindegesang zu Beginn einen schweren Stand hatte. Zwingli verbannte bekanntlich sowohl Orgel als auch Gesang aus dem Gottesdienst, da er nur eine reine Verkündigung des biblischen Wortes zulies.

Heute ist aber auch ein reformierter Gottesdienst ohne Gemeindegesang undenkbar und die Auswahl der Lieder ist für uns Pfarrpersonen eine schöne und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe. Nur schon das rote Evangelisch-Reformierte Gesangbuch (RG), das wir seit 1998 verwenden, umfasst 868 Nummern und seit 2002 gibt es mit dem blauen Rise up ein zweites, übrigens ökumenisches Gesangbuch, mit modernen Liedern.

Wie wähle ich die Lieder für den Gottesdienst aus? Zunächst hat ein Gottesdienst seine feste Struktur, es braucht ein Eingangslied, einen Lobgesang, ein Lied zur Fürbitte und ein Segenslied. Dann spielt das Kirchenjahr eine Rolle, beim Schreiben dieser Zeilen sind mir noch die schönen Advents- und Weihnachtslieder im Ohr. Selbstverständlich habe ich auch meine persönlichen Favoriten, ich schaue aber auch immer, dass einige bekannte und gut singbare Lieder dabei sind. Wichtig ist selbstverständlich auch der Predigttext und seine Botschaft, die in den Liedern gespiegelt werden soll.

Die theologische Bedeutung des Singens im Gottesdienst fasst der Musikwissenschaftler Johannes Schilling, emeritierter Theologieprofessor der Universität Kiel, treffend zusammen: «Der Gemeindegesang und die Beteiligung der Gemeinde im Gottesdienst ist Ausdruck der Tatsache, dass es keine Unterscheidung zwischen Klerus und Laien gibt, sondern dass alle getauften Christen an der Verkündigung teilnehmen.» Singen in Gemeinschaft hat eine verbindende Kraft, macht Freude und schenkt Energie. Gerade darum sind auch Anlässe wie das offene Singen im Advent oder die Mitsing-Wienacht sehr beliebt.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass in Schulen, aber auch in der Familie immer weniger gesungen

meinem Gott nicht singen?



Titelblatt des Achtliederbuches von 1524. Quelle: Wikipedia

«Singen in Gemeinschaft hat eine verbindende Kraft, macht Freude und schenkt Energie.»

PFARRER MARTIN GÜNTHARDT

wird. Das hat gemäss Fachleuten auch damit zu tun, dass viele Erwachsene überzeugt sind, nicht singen zu können und Singen als peinlich empfinden. Das erlebe ich oft an Abdankungen oder Trauungen, wo daher auf den Gemeindegesang verzichtet wird. Das ist schade und es fehlt nach reformiertem Verständnis auch ein wichtiger Teil der Verkündigung des Evangeliums durch die Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen viel Freude am Singen – unter der Dusche oder im stillen Kämmerlein – mehr aber noch in Gemeinschaft in einem unserer Gottesdienste.

Pfarrer Martin Günthardt

BAZAR OBERENGSTRINGEN

Toller Erlös!



Bei schönstem Wetter haben wir Ende Oktober 2023 unseren Oberengstringer Bazar durchgeführt. Mit Freude können wir nun bekannt geben, dass wir einen Erlös von 14 315.20 Franken erwirtschaften konnten! Mit dem Erlös unterstützen wir das Kinderhilfswerk «Child's Dream», das in der Mekong-Subregion (Myanmar-Laos-Kambodscha-Thailand) tätig ist.

Details zum Projekt finden Sie hier: www.childsdream.org. Sein Ziel in einem Satz: «Gebildete und befähigte Menschen, die eine faire, gerechte und gesunde Gesellschaft für kommende Generationen verantwortungsvoll gestalten und erhalten.»

Allen, die in irgendeiner Form zu diesem Erlös beigetragen haben, danken wir von Herzen!

Sozialdiakon Peter Lissa

(Halb-)Jahresprogramme

Bitte beachten Sie die neuen Übersichtsprogramme für:

- **Högger Wandergruppe** gedruckt oder im Web www.kk10.ch/wandern60plus,
- die Kurse und Anlässe im «**Atelier Sonnegg**» gedruckt oder auf www.kk10.ch/atelier,
- **Reformierter Kirchenchor** gedruckt und im Web auf www.kk10.ch/kirchenchor.

KIND UND FAMILIE

«FrüheligsZyt» Familienanlass

Die ersten Blumen stossen durch die Erde, die Knospen an den Sträuchern spriessen und die Sonnenstrahlen werden wärmer. Die Vorboten des Frühlings sind da ... juhui!



Quelle: Daniela Hausherr

14–17.30 Uhr, Atelier für Familien, «Familienvogel»

Das Atelier öffnet seine Tore für einen kreativen Nachmittag. Wir gestalten mit wunderbaren Farben die unterschiedlichsten Holzvögel, die wir nach dem Trocknen dann an unseren Zäunen beim Sonnegg zum «Fliegen» bringen. Natürlich besteht auch noch die Möglichkeit, eine kleine Bastelarbeit und/oder eine kreative Kette mit nach Hause zu nehmen.

14.30 Uhr, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr «Geschichtehütte»

Wunderbare Geschichten werden an diesem Nachmittag in der Geschichtenhütte im Sonnegg-Saal erzählt.

14–17.30 Uhr «kafi & zyt» mit Gartenterasse und Chinderhuus

Getränke, Selbstgebackenes und Snacks geniessen oder im Chinderhuus spielen.

Auskunft bei Daniela Hausherr

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 21. Februar, ab 14 Uhr

SPANNENDE UND KREATIVE FRÜHLINGSFERIEN

Zwei ökumenische Tageslager



Quelle: Markus Fässler

Für Kinder vom 1. Kindergarten bis 6. Klasse finden in der ersten Frühlingsferienwoche, Mittwoch, 24. April, bis Freitag, 26. April, wieder zwei erlebnisreiche Tageslager statt. Das Motto: «Entdecke deine Superkraft».

Für Znüni, Zmittag und Zvieri wird jeweils gesorgt. Die Kinder übernachten daheim. Die reformierte und katholische Kirche verantworten und tragen diese zwei beliebten Lager.

Anmeldung bis spätestens 6. März – die Platzzahl ist beschränkt!

Für Kinder vom 1. Kindergarten bis 2. Klasse

Gott hat jeden Menschen mit Talenten beschenkt. Egal wie alt du bist, wir wollen gemeinsam deine Superkraft entdecken und darüber staunen, was in dir steckt! Mit verschiedenen Workshops, mit Spiel, Spass, Gemeinschaft, Singen, Geschichten von Gott und über das Leben. Mit grossem Abschlussfest mit Aufführungen und Ausstellung.

Kosten: pro Kind Fr. 90.–, 2. Kind derselben Familie im selben Lager Fr. 60.–
Verpflegung: Essen und Getränke sind im Lagerbeitrag inbegriffen.

Anmeldung: www.kk10.ch/61398 oder daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch
Wir freuen uns sehr aufs Tageslager mit dir!

Sozialdiakonin Daniela Hausherr,
Seelsorgerin Ingeborg Prigl und
weitere Mitarbeitende

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

24.–26. April, jeweils 9.30–16 Uhr

Für Teenies von der 3. bis zur 6. Klasse

Ein Abenteuer voller Spass, Aktion und Freundschaft. In unserem Tageslager habt ihr die besondere Möglichkeit, eure eigenen unentdeckten Talente zu entfesseln und eine richtige Superheldin oder ein richtiger Superheld zu werden.

Kosten: Das subventionierte Tageslager kostet 80 Franken.

Anmeldung: info@kathhoengg.ch
oder via Internet:
www.kathhoengg.ch/22811

Wir freuen uns auf den Frühling und darauf, drei erlebnisreiche Tage mit euch zu verbringen.

Jugendarbeitende Kevin Hablützel
und Joyce Otazo und das Team

PFARREIZENTRUM HEILIG GEIST, HÖNGG

24.–26. April, jeweils 9.15–16 Uhr



Quelle: Andrew Bond

FRÜHLINGSKONZERT

Mitsingen mit Andrew Bond

An diesem Konzert finden sich Klassiker, Ohrwürmer und Überraschendes. Stillsitzen und Ruhigsein geht gar nicht, darum: Achtung, fertig, los!

Ticketreservationen bis 8. April auf
www.kk10.ch/60518.

Preise: Erwachsene Fr. 10.– / Kinder Fr. 5.–. Plätze nicht nummeriert, für Kinder sind vor der Bühne genügend Plätze reserviert.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Mittwoch, 10. April, ab 15 Uhr

FÜR KINDER DER ZWEITEN BIS SECHSTEN KLASSE

Kinderlager auf dem Beatenberg



Quelle: Peter Lissa

Das Lagerhaus ist reserviert, das schöne Wetter bestellt und der Menüplan ist auch schon beinahe fertig. Für unser Kinderlager auf dem Beatenberg ist schon (fast) alles bereit!

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage im Berner Oberland oberhalb des Thunersees und laden Primarschulkinder der zweiten bis sechsten Klasse herzlich zu unserem Lager in der ersten Woche der Frühlingsferien ein.

Neben einem tollen Haus und einer feinen Lagerküche erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen und vielerlei Aktivitäten drinnen und draussen. Zu einem Lagerthema

werden wir biblische Geschichten hören und diese auf vielfältige Art nacherleben und vertiefen.

Wir freuen uns auf Anmeldungen aus dem ganzen Kirchenkreis. Den Flyer mit dem Anmeldetalon finden Sie digital auf unserer Website unter www.kk10.ch/kinderlager oder gedruckt in den verschiedenen Prospektständern im ganzen Kirchenkreis zehn.

Weitere Informationen bei Sozialdiakon Peter Lissa

HAUS RAMSERN

Sonntag, 21. April – Samstag, 27. April
Kinderlager Beatenberg

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Der kleine Maulwurf

«Wenn du Sorgen hast, rolle einen Schneeball»: Eine warmherzige Geschichte über einen kleinen Maulwurf auf seiner Suche nach Freunden. Liebevoll erzählt und voller herzlicher Illustrationen zeigt dieses Bilderbuch, wie sich Sorgen in Freude verwandeln können.

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Leitung: Rebekka Gantenbein und Franziska Lissa

Auskunft: Rebekka Gantenbein, 076 508 86 47, rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Franziska Lissa und jcomp/FreePik

SONNEGG HÖGG

Mittwoch, 28. Februar

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr Geschichte, Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr Zvieri im «kafi & zyt»

GEMEINSAM UNTERWEGS SEIN

Senioren-ferienwoche in Villanders



Unserer Ferienwoche für Senioren und Seniorinnen vom 2. bis 9. Juni 2024 steht nichts mehr im Wege!

Dieses Jahr fahren wir nach Villanders im Südtirol. Der eher kleine Ferienort liegt auf einem sonnigen Berghang oberhalb von Klausen im Eisacktal auf ca. 900 Meter über Meer und bietet ein grossartiges Panorama auf die umliegenden Berge. Mit dem Car werden wir verschiedene Ausflüge unternehmen und dabei das wunderschöne Südtirol erkunden.

Das Viersternhotel «Sonnenhotel Adler» liegt mitten im historischen Zentrum von Villanders. Der Familienbetrieb bietet gemütliche Zimmer sowie eine Wellness-Anlage mit Panorama-Hallenbad, Whirlpool und Saunen.

Preise pro Person:

900 Franken im Doppelzimmer, 1150 Franken im Einzelzimmer.

Inbegriffene Leistungen: Hin- und Rückreise mit dem Car, Unterkunft in der gewünschten Zimmerkategorie, Halbpension, Kurtaxen, Ausflüge, freie Fahrt mit Bahn und Bus im ganzen Südtirol

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wir freuen uns auf Anmeldungen aus dem ganzen Kirchenkreis zehn.

Informationen und Anmeldungen bei Sozialdiakon Peter Lissa oder im Internet: www.kk10.ch/64466

VILLANDERS, SONNENHOTEL ADLER

Sonntag, 2. – Sonntag, 9. Juni

Einsteigeort:

Reformierte Kirche Oberengstringen

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Ab Engelberg

Nach dem Startkaffee beginnt die Wanderung und führt zuerst mitten durchs Dorf. Bei der Klosterkapelle geht es die Treppen hoch, über die obere Klostermatte zum Kilchbühl und geradeaus weiter in den Grottenweg. Kurz darauf kann man die Lourdesgrotte besichtigen. Durch Wald und entlang des Bärenbachs geht es bis zum «Ende der Welt». In der gleichnamigen Bergbeiz mit Sonnenterrasse wartet das Mittagessen. Gestärkt wandern wir auf dem gleichen Weg oder über die Horbisstrasse zurück nach Engelberg.

Winterausrüstung und Stöcke sind nötig.
Wanderzeit: 2½ Stunden,
Auf-/Abstieg: 150 Meter
Gruppenreisebillett mit Halbtax:
28 Franken.

Organisationsbeitrag 8 Franken.
Besammlung: 7.55 Uhr, Gruppentreff
Zürich HB, Rückkehr ca. 18 Uhr
Anmeldung obligatorisch,
Montag, 5. Februar, 19–21 Uhr

MITTWOCH, 7. FEBRUAR

Urs Eichenberger, 044 341 05 07 oder
Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28

An der Aare

Ohne Startkaffee geht es in Rupperswil los: Am Kraftwerk vorbei, immer gemütlich der gestauten Aare entlang bis Biberstein mit seinem markanten Schloss, dem früheren Sitz der Berner Landvögte. Hier in der Halbzeit gibt es Mittagessen.

Anschliessend führt der Weg durch idyllische Auen und Auenwälder zur renaturierten Suhremündung und weiter bis Aarau. Dass die Aare nicht nur Naherholungsgebiet ist, sondern stark genutzt wird, merkt man spätestens, wenn das nächste Kraftwerk bei der Zurlindeninsel auftaucht.

Wanderzeit: 3 Stunden
Gruppenreisebillett mit Halbtax:
18 Franken.

Organisationsbeitrag: 8 Franken.
Besammlung: 9.50 Uhr Gruppentreff
im HB, Rückkehr ca. 16 Uhr
Anmeldung obligatorisch,
Montag, 19. Februar, 19–21 Uhr

MITTWOCH, 21. FEBRUAR

Sybille Frey, 044 342 11 80, oder
Hans Schweighofer, 044 341 50 13

Atelierkurse im Sonnegg

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch.
Auskunft: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63

Bildquellen: Kursleitende

FRAU-WOHL-SEIN (REFRESH-ABEND)

Donnerstag, 8. Februar, 18.30 Uhr

An diesem Abend können Sie Gelerntes auffrischen.

Anmeldung bis 31. Januar

FRAU-WOHL-SEIN (KURSREIHE)

Mittwoch, 28. Februar, 18.30 Uhr

Kursreihe für mehr Körperbewusstsein und Wohlbefinden

Anmeldung bis 18. Februar

KONFLIKTLEICHTIGKEIT IN DER FAMILIE LEBEN**Schnuppermorgen:**

Montag, 5. Februar, 9–11 Uhr

Anmeldung bis 28. Januar

Kursbeginn:

Montag, 26. Februar, 9–11 Uhr

Anmeldung bis 18. Februar

Du erhältst einen Einblick in die gewaltfreie Kommunikation und wie du sie im Alltag – schon mit kleinen Kindern – leben kannst.

IMPROVISATIONSTHEATER FÜR 60PLUS**Schnuppernachmittag:**

Dienstag, 6. Februar, 13.30–15 Uhr,

Anmeldung bis 28. Januar

Kursbeginn:

Dienstag, 27. Februar, 13.30–15 Uhr

Anmeldung bis 18. Februar

Kirchgemeindehaus Höngg

Am Schnuppernachmittag können Sie uns kennenlernen, und wenn Sie dann

das Impro-Fieber packt, können Sie beim sechsteiligen Kurs weiterlachen.

DONNERWETTER! (WINTERWETTER)

Dienstag, 6. Februar, 18.30–20.30 Uhr

Die Stimmungen vor dem Fenster und in kurzen Textausschnitten liefern uns bunte, zarte und kraftvoll geladene Anregungen zum Schreiben.

Anmeldung bis 28. Januar

MEIN POTENZIAL ERKENNEN UND WEITERENTWICKELN (ONLINE)

Dienstag, 7. Februar, 18–21 Uhr

Wir sammeln Ihre Ressourcen und Wünsche, entwickeln daraus Ideen und fokussieren auf eine Vision, die Ihnen hilft, Ihr Leben neu zu gestalten.

Anmeldung bis 31. Januar

YOGA YIN & YANG

Montag, 26. Februar, 17.30–18.45 Uhr

Du lernst verschiedene Yogastile und ihre Wirkungsweise kennen.

Anmeldung bis 18. Februar

INPUT GLÜCK

Montag, 26. Februar, 18.30–20.30 Uhr

Inspirationen und Übungen, um im Alltag etwas glücklicher zu werden.

Anmeldung bis 18. Februar

SKIZZIEREN IM GRÜNEN

Dienstag, 5. März, 9–11.30 Uhr

Die Schönheit der Natur festhalten.

Anmeldung bis 25. Februar

FLECHTEN MIT WEIDE

Mittwoch, 6. März, 14–17 Uhr

Lernen Sie, mit Weide ein Werkstück zu flechten.

Anmeldung bis 28. Februar

FILMABEND

«The happiest man in the world»



Quelle: Trigon Film

Wenn man nicht im Internet nach einem Partner suchen will, kann ein Speed-Dating eine gute Alternative sein – doch manchmal mit unerwünschten Überraschungen.

Der Titel «The happiest man in the world» ist unbedingt ironisch zu verstehen. Asja, eine Frau in den Vierzigern, geht zu einem Speed-Dating-Tag. Marta und Mersiha, zwei freundliche Moderatorinnen in Leopardendressen, empfangen die Männer und Frauen, die sich auf der Suche nach Liebe eingefunden haben. Dort trifft sie Zoran, der jedoch mehr auf der Suche nach Vergabung als nach Liebe ist. Sie werden an einen Tisch gesetzt und sollen zunächst Fragen zu Leben, Hobbys und Religion beantworten, um einander kennenzulernen.

Zoran verhält sich von Anfang sonderbar und stellt Asja zunehmend ungemütliche, undurchschaubare Fragen. Denn: Die beiden standen sich schon früher einmal gegenüber, während des jugoslawischen Bürgerkriegs.

Die nordmazedonische Regisseurin greift in ihrem Spielfilm Themen wie Vergabung und Schuld auf, die sie mit einer humorvollen Geschichte über die ewige Suche nach der wahren Liebe einrahmt. Film von 2022, deutsch untertitelt.

Bitte **Anmeldungen bis 5. Februar** an Pfr. Matthias Reuter, film@kk10.ch oder 043 311 40 50. Kostenbeitrag Fr. 10.–

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch, 7. Februar, 19 Uhr, mit Apéro, dann wieder 13. März und 17. April

NEUES GOTTESDIENSTANGEBOT IM WIPWEST HUUS

Gottesdienst – lebensnah und gemütlich?!

Kann ein Gottesdienst lebensnah und gemütlich sein? Ja, das geht und wird am 25. Februar bereits zum zweiten Mal im WipWest Huus gefeiert!

In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre gibt es unter anderem einen kurzen Input zur Redeweise «Alles hat seine Zeit» – die ursprünglich aus der Bibel stammt. Zu konkreten Fragen tauscht man sich anschliessend mit den Tischnachbar:innen aus.

Ab und zu werden auch einfache Lieder gesungen, und es besteht zum Schluss die freiwillige Möglichkeit, eine Fürbitte oder ein Gebetsanliegen zu formulieren.



Quelle: Harry Karrer

Das Team ist auch offen für Themenwünsche, wir freuen uns auf Sie, dich!

Yvonne Meitner und Team

WIPWEST HUUS

Sonntag, 25. Februar, 17 Uhr

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

«Von Stroh zu Gold» – im Strohmuseum



Quelle: Schweizer Strohmuseum, Felix Wey

Gemeinsam fahren wir nach Wohlen im Kanton Aargau für das gemeinsame Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir das Strohmuseum, in dem wir mehr über die Stroh- und Hutgeflechtindustrie von anno dazumal erfahren.

Teilnahmezahl beschränkt –

Anmeldung erforderlich bis 6. Februar bei Sarah Müller, 043 311 40 61.

Bitte wegen der Gruppenfahrkarte bei der Anmeldung angeben, ob Sie ein GA oder ein Halbtax besitzen.

Alle Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Kosten infolge einer Abmeldung nach dem Anmeldedatum sind zu begleichen. Sollte die Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, dann fragen Sie bitte nach.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen.

GRUPPENTREFFPUNKT ZÜRICH HB

Donnerstag, 29. Februar, 10.10 Uhr

MOMENT MAL

Glück ist nur,
dass man sich findet.
Dass man sich behält,
ist harte Arbeit.

Lore Lorentz, deutsche Kabarettistin
und Chanson-Interpretin,
1920–1994

Ausgesucht von Yvonne Meitner

VORSCHAU MUSICAL

Akzeptanz



In der 26. Produktion des Vereins Musicalprojekt Zürich 10 geht es um die junge Emma, die gerne mit ihrer Freundin an den Abschlussball möchte.

Der Elternrat ihrer Schule will die Teilnahme des Pärchens verhindern, aber Emma wehrt sich und bekommt unerwartete Unterstützung aus dem Showbiz. Gesungen wird auf Schweizerdeutsch, Deutsch sowie Englisch und wie es sich für einen Abschlussball gehört, wird natürlich viel getanzt.

Wie immer gilt:

Eintritt frei – Kollekte sehr erwünscht.
Details auf www.musicalprojekt.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Freitag, 1. März, 20 Uhr, Premiere
Samstag, 2. März, 20 Uhr
Sonntag, 3. März, 15 Uhr
Freitag, 8. März, 20 Uhr
Samstag, 9. März, 20 Uhr, Dernière

BITTE VORMERKEN

Kirchenkreis-
versammlung

Wir diskutieren mit Ihnen die strategischen Ziele des Kirchenkreises. Nachdem diese mit der Kommission und allen Mitarbeitenden entwickelt wurden,

haben wir sie an der letzten Kirchenkreisversammlung kurz vorgestellt. Nach der weiteren Konkretisierung der Ziele wollen wir diese auch Ihnen zur Verfügung stellen, um einen kritischen Blick darauf zu werfen. Sie erhalten die Unterlagen auf Anmeldung ca. zwei Wochen vor der Versammlung.

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 14. April, 11 Uhr
bzw. nach dem Gottesdienst

VERÄNDERUNG IM TEAM JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE

Danke für alles, liebe Nicol!



Nicol Koradi flankiert von ihren Kollegen Kevin und Martin.

Quelle: Martin Günthardt

Im August 2020 – mitten in der Pandemie – bist du in den Kirchenkreis zehn gekommen und hast das Team Jugend verstärkt. Du hast dich aber auch im WipWest Huus und in verschiedenen diakonischen Projekten engagiert. Schnell haben wir gemerkt, dass du bereits ein grosses Fachwissen und viel soziale Kompetenz besitzt. So warst du zwar als Auszubildende in Sozialer Arbeit angestellt, aber wir alle haben auch von dir viel gelernt und profitiert.

Besonders gilt das natürlich für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Kirchenkreis: Du hast mit ihnen gekocht und Guetzi gebacken, du hast sie im Weekend6 mit einem tollen Box-Warmup auf die olympischen Bibelspiele vorbereitet, du warst mit den Konfirmand:innen im Café Yucca und Kanufahren auf dem Rhein. Du hast verschiedene Handykurse organisiert und so generationenübergreifende Begegnungen ermöglicht.

Ebenfalls hast du dich bei der Jugendleiter:innen-Ausbildung «Zusammen auf Kurs» der Landeskirche engagiert und warst federführend bei der Organisation unseres Jugend-Open-Airs «Rebberg». Und noch diesen Januar hast du das Projekt «Wintertime» ermöglicht. Viele Jugendliche haben zu dir ein Vertrauensverhältnis aufgebaut und du warst für sie ein wichtiges Gegenüber mit deiner unkomplizierten und gleichzeitig klaren Haltung.

Deine Ausbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz geht nun zu Ende und damit auch deine Zeit im Kirchenkreis zehn. Wir gratulieren dir herzlich zum erfolgreichen Abschluss, auch wenn wir dich natürlich sehr vermissen werden. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen, sowohl privat wie auch beruflich, und freuen uns, wenn sich unsere Wege mal wieder kreuzen.

Für das Team:

Pfarrer Martin Günthardt

Danke für die Gottesdienstkollekten

mission 21	1011.90	Sonntag, 3. Dezember
Christoffel Blindenmission	1180.10	Samstag, 9. Dezember
Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte	456.10	Sonntag, 10. Dezember
Lifegate Rehabilitation – Tor zum Leben	1852.00	Sonntag, 17. Dezember
mission 21 (Projekt Sabah)	347.85	Sonntag, 17. Dezember
HEKS-Weihnachtssammlung	1854.80	Sonntag, 24. Dezember
HEKS-Weihnachtssammlung	965.15	Montag, 25. Dezember
Connexio Hope	1099.05	Sonntag, 31. Dezember

AMTSHANDLUNGEN

Kasualien viertes Quartal

Wir heissen willkommen – Taufe

Lian Mattia Crisetig
Giulia Crisetig
Matteo Crisetig
Noelia Guggisberg
Ian Philip Mahrer
Andri Schumacher
Marilou Nelly Blank
Leo Deniz Rempfler
Valentiano Sonderegger

Wir gratulieren herzlich – Hochzeit

Simone Wick und Matthias Wick
Petra Ritz-Hänni und Roger Ritz

Wir haben Abschied genommen – Bestattungen

Oktober

Martin Haslinger, im 59. Lebensjahr
Fredy Herbert Zwicky, im 86. Lebensjahr
Gertrud Häfliger geb. Hauri, im 99. Lebensjahr
Heidi Müller geb. Heinrich, im 89. Lebensjahr
Doris Beatrice Brunner geb. Hafner, im 82. Lebensjahr
Klara Spörri, im 91. Lebensjahr
Ulrich auf dem Keller, im 50. Lebensjahr
Andreas Daniel Mossner, im 56. Lebensjahr
Gertrud Notz geb. Werbljak, im 94. Lebensjahr

November

Katharina Gugger, im 85. Lebensjahr
Elisabeth Suter geb. Schäublin, im 86. Lebensjahr
Kurt Hans Honegger, im 92. Lebensjahr
Alfred Mathys, im 95. Lebensjahr
Kurt Harlacher, im 88. Lebensjahr
Heinrich Bosshard, im 81. Lebensjahr
Rosemarie Gubler geb. Krapf, im 94. Lebensjahr
Jakob Stähli, im 82. Lebensjahr
Mária Magdolna Schwarz geb. Lukács, im 96. Lebensjahr
Ulrich Kobel, im 78. Lebensjahr
Albert Schmid, im 95. Lebensjahr

Dezember

Juliette Zürcher geb. Eglin, im 100. Lebensjahr
Ernst Wenger, im 91. Lebensjahr
Margareta Walther geb. Bräm, im 94. Lebensjahr
Paul Illi, im 100. Lebensjahr
Nelly Müller geb. Kuhn, im 84. Lebensjahr
Nelly Kuhn geb. Zürcher, im 92. Lebensjahr
Werner Gerber, im 97. Lebensjahr
Hans Beat Gamper, im 101. Lebensjahr
Ursula Erna Hirschi geb. Kalan, im 85. Lebensjahr



PERSÖNLICH

Den Alltag lieben

Weihnachten ist vorbei, Ostern feiern wir erst Ende März. Eine längere festfreie Zeit liegt vor uns – mal abgesehen von persönlichen Festen. Zeit für eine neue Erfahrung!

Alltag – das Wort klingt so nach nichts und hat leider einen negativen Beigeschmack bekommen. Nach den Feiertagen sagen wir «Der Alltag hat uns wieder» – und das klingt trist und grau und langweilig. Doch ist er das? Alltag gehört zum Leben und ist genauso wichtig wie die Festzeiten. Alltag ist eben «alle Tage», wobei ja kein Tag wie der andere ist. Ohne Alltag gäbe es keine besonderen Zeiten wie Feiern oder Ferien, denn wir leben nicht von Höhepunkt zu Höhepunkt, überhaupt nicht. Gerade im Alltag bekommen die Schattenseiten und Nöte, die Ängste und Krisen mehr Gewicht als sonst – doch auch sie gehören zum Alltag. Vielleicht müssen wir den Alltag einfach wieder gern, ja lieb gewinnen, ihn, unseren ganz normalen All-Tag. Diese Möglichkeit bietet uns der festfreie Februar.

Dabei denke ich an die aktuelle Jahreslosung «πάντα ὑμῶν ἐν ἀγάπῃ γινέσθω» (Originaltext in griechisch). Sie wird meist mit «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» übersetzt, doch wörtlich steht da: «Alles bei euch geschehe in Liebe». Das heisst also, nicht nur das Tun geschehe in Liebe, sondern alles, also auch das Nichts- und Nicht-Tun. Was für ein schönes Bild: Ich lass etwas in Liebe geschehen, auch wenn ich nicht aktiv bin und fleissig und am Machen. Auch wenn ich z. B. «nur» liebevoll an jemanden oder etwas denke oder dafür bete, füllt sich der Raum mit Liebe. «Alles geschehe in Liebe». Eine schöne Vorstellung: Alles soll erfüllt werden von Liebe, zu mir, zu den anderen, den Nahen und Fernen, den Tieren, der Luft, dem Erdboden... Vor allem lese ich das so, dass mein Alltag erfüllt sein soll von Liebe. Und gefüllt wird von Liebe durch andere Menschen. Und von Gottes Liebe.

Darum: Alltag ist wunderbar! Nur im Alltag erfahre ich, dass unser Gott nicht nur ein Gott der Feste ist und der Feiern, wenn es uns gut geht. Er will ein Gott unseres Alltags sein, der immer da ist; bei der Arbeit, in unseren Sorgen und Nöten will er uns nahe sein, sein gutes Wort sagen, uns aufrichten. Nicht nur an Feiertagen. Der Februar lädt uns ein, dies wieder neu zu erfahren: Gott ist nicht alltäglich, aber ein Gott im Alltag. Diesen «Alle-Tage-Gott» brauchen wir, denn im Alltag erleben wir die ganze Bandbreite des Lebens.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbar alltäglichen Februar!

Matthias Reuter

Gottesdienste

So, 28. Januar, 10h
Jodelgottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 28. Januar, 10h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 4. Februar, 10h
Gottesdienst mit KLEIN und gross und der Sinfonietta Höngg
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

So, 4. Februar, 17h
Gospelkirche
mit Chilekafi ab 16.15h
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 11. Februar, 10h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 11. Februar, 17h
Abendfeier
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Jens Naske

So, 18. Februar, 10h
Gottesdienst klassisch
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 25. Februar, 10h
Gottesdienst mit KLEIN und Gross mit Taufe
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 25. Februar, 10h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jean-Marc Monhart

IN ALTERS-
INSTITUTIONEN

Di, 30. Januar, 16.30h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Ingeborg Prigl

Fr, 2. Februar, 10h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Sa, 3. Februar, 9.15h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Jean-Marc Monhart

Sa, 3. Februar, 10.30h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Jean-Marc Monhart

Mi, 7. Februar, 10h
Gottesdienst
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

So, 11. Februar, 10h
Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Anne-Marie Müller

Mi, 13. Februar, 10h
Gottesdienst
Seniorenzentrum «Im Morgen»

Mi, 21. Februar, 10h
Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Di, 27. Februar, 16.30h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner

Mi, 28. Februar, 10h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
«Im Morgen»

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 h
(ausser 12.–23. Februar)
kafi & zyt
Sonnegg

dienstags, 9.30 h
(nicht 13./20. Februar)
Babycafé
Sonnegg

Mi, 31. Januar und
7. Februar, 9/10.15h
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Mi, 31. Januar und
7. Februar, 9/10.15h
Singe mit de Chinde
WipWest Huus
Rebekka Gantenbein

Do, 1. Februar, 11.30h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Fr, 2. Februar, 9h
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Fr, 2./9. Feb., 9/10.15 h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Fr, 2. Februar, 15.45h
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Fr, 2. Februar, 18h
Liib & Seel
mit Pastaessen
Sonnegg

So, 4. Februar, 10h
Gottesdienst mit KLEIN und Gross und mit der Sinfonietta Höngg
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller, u. a.

Mo, 5. Februar,
15/16.15h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Mi, 21. Februar, 14h
FrühlingsZyt
Sonnegg
Daniela Hausherr

So, 25. Februar, 10h
Gottesdienst mit KLEIN und Gross mit Taufe
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Mi, 28. Februar, 13.45h
Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Jugendliche

mittwochs, 14 h
(ausser 12.–23. Februar)
Mittelstufentreff
im Underground
Sonnegg
Kevin Hablützel

Fr, 2. Februar, 18.30h
Spirit
Kirche Höngg
anschliessend
Meet&Greet im Sonnegg
Martin Günthardt und
Kevin Hablützel

Musik

Do, 1./8./29. Feb., 19 h
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

Do, 1./8./29. Feb., 20 h
Kirchenchorprobe
KGH Höngg
Peter Aregger

**AGENDA
ONLINE**

Details unter:
www.kk10.ch/agenda

Erwachsene

Sa, 27. Januar, 19h
Abgesagt: Tanzabend
Kath. Kirche
Oberengstringen

Fr, 2. Februar, 18h
Gitarren-Workshop
KGH Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 2. Februar, 19h
Spielabend
Sonnegg

Fr, 2. Februar, 19.30h
WipWest Buchclub
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mo, 5./19. Feb., 19.30h
Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Mo, 5. Februar, 19h
Wulle Träff
Sonnegg
Jacqueline Kübler

Mi, 7. Februar, 19h
Filmabend
mit Apéro
KGH Höngg
Matthias Reuter
Anmeldung bis 5. Feb.

Mi, 7. Februar, 19.30h
Ökumenischer Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Do, 15. Februar, 14h
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

So, 25. Februar, 17h
Feier im Wohnzimmer
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mi, 28. Februar, 18h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Do, 29. Februar, 10.10 h
Die Herbstzeitlosen
Gruppentreff Zürich HB
Sarah Müller
Anmeldung bis 6. Feb.

Do, 29. Februar, 14 h
WipWest Stamm
WipWest Huus
Yvonne Meitner

60plus

montags, 8.45 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 31. Januar,
14./28 Februar, 14 h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Di, 6. Februar, 12 h
**Ökumenischer Senio-
ren-Mittagstisch**
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 7. Februar, 7.55 h
Winterwanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 21. Februar, 9.50 h
Winterwanderung
Wandergruppe Höngg

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h
(ausser 12.–23. Februar)
kafi & zyt
Sonnegg

Mi, 31. Januar, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 29. Jan.

Do, 1. Februar, 11.30 h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Di, 6. Februar, 12 h
**Ökumenischer Senio-
ren-Mittagstisch**
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 28. Februar, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 26. Feb.

Atelier

Di, 30. Januar, 18 h
Qi-Gong
Sonnegg

Mo, 5. Februar, 9 h
**Schnupperkurs:
«Konfliktlosigkeit
in der Familie leben»**
Sonnegg

Di, 6. Februar, 13.30 h
**Schnupperkurs:
«Improvisationstheater
für 60plus»**
KGH Höngg

Di, 6. Februar, 18 h
**Donnerwetter: Schreib-
werkstatt Winterwetter**
Sonnegg

Mi, 7. Februar, 18 h
**Mein Potenzial
erkennen und
weiterentwickeln**
online

Do, 8. Februar, 18.30 h
**Frau-Wohl-Sein
(Refresh-Abend)**
Sonnegg

Mo, 26. Februar, 9 h
**Kurs: «Konfliktlechtig-
keit in der Familie»**
Sonnegg

Mo, 26. Februar, 17.30 h
Yoga Ying & Yang
Sonnegg

Mo, 26. Februar, 18.30 h
Input Glück
Sonnegg

Di, 27. Februar, 13.30 h
**Kurs «Improvisations-
theater für 60plus»**
KGH Höngg

Mi, 28. Februar, 18.30 h
Kurs: «Frau-Wohl-Sein»
Sonnegg

Malkurse

montags, 13.30 h
**Zeichnen und Malen
für Erwachsene**
Sonnegg
Brigitta Kitamura

samstags, 9.45/11.45 h
**Malen und Gestalten
für Kinder und
Jugendliche**
Sonnegg
Brigitta Kitamura
044 341 46 03

Kirchenkreis zehn

WIR SUCHEN

Neues Mitglied Kirchgemeinde- parlament



Parlamentssitzung in der Bullingerkirche.

Quelle: zhref.ch

Da Pfarrer Martin Günthardt die Kirchgemein-
de Zürich verlässt und somit auch sein Mandat
im Kirchgemeindepament abgibt, suchen wir
jemanden, der oder die am kirchlichen Leben im
Kirchenkreis zehn interessiert und mit anderen
Kirchenmitgliedern vernetzt ist.

Das Kirchgemeindepament ist die Vertretung
aller Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde
Zürich und übt die politische Kontrolle aus. Das
Pament hat also dieselben Aufgaben, die in einer
anderen Kirchgemeinde bei der Kirchgemein-
deversammlung liegen.

Das Pament hat 45 Mitglieder und tagt sechs Mal
jährlich (spätnachmittags/abends). Dieses Mandat
wird mit Sitzungsgeldern entschädigt.

Die Kirchenkreiskommission zehn organisiert
drei Mal jährlich ein Treffen mit «unseren» Parla-
mentarier:innen, damit wir uns über die laufenden
Geschäfte austauschen können.

Auskünfte erteilt gerne David Brockhaus,
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch
oder Martin Günthardt.

aschermittwoch

lasst uns
auch heuer

sodass
achtsamkeit wächst

entzünden
unsere gleichgültigkeit

zuneigung sich entfaltet
güte gedeiht

entflammen
unsere lieblosigkeit

und mit diesen
eine bessere welt

verbrennen
unsere gehässigkeit

«Offene Morgen», Thomas
Schlager-Weidinger,
echter Verlag GmbH, 2016

und mit der asche
unsere leben segnen



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

**Petra Kongehl
Sandra Winkler und
Noora Gujer (Lernende)**
043 311 40 60
administration.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
043 311 40 57

Pfr. Matthias Reuter
043 311 40 50

Pfrn. Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN UND HAUSDIENT HÖNGG

**Daniel Morf,
Andries de Jong**
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

Helen Laucke
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus, Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 23. Februar 2024